

URUGUAY

WINTERSEMESTER 2025

KRISTIN GIESEN



VORBEREITUNG

BEWERBUNG

Ich bin tatsächlich eher zufällig in Uruguay gelandet, da ich mich ursprünglich woanders beworben hatte. Dort habe ich jedoch kurz vorher eine Absage bekommen, da es zu wenige Plätze gab. Durch das International Office habe ich dann erfahren, dass noch ein Platz in Uruguay frei ist und entschieden mich dort zu bewerben.

Der Bewerbungsprozess war relativ unkompliziert. Die Universität in Uruguay brauchte von mir **Motivationsschreiben, Lebenslauf, Portfolio** und einen **Sprachnachweis**. Nachdem ich alles eingereicht hatte, kam die Zusage sehr schnell.

FINANZIERUNG

Gefördert wird ein Auslandssemester in Uruguay durch **Erasmus**. Zusätzlich ist es sinnvoll sich auf **Stipendien**, wie beispielsweise Women Worldwide, zu bewerben. Hierfür ist ein Empfehlungsschreiben eines/r Professor:in notwendig.

SPRACHE

Für das Studium an der ORT ist ein spanisch **B1-Nachweis** notwendig, da der Unterricht auf spanisch stattfindet. Ich persönlich hatte spanisch während der Schulzeit und habe vorher noch den online Sprachtest der Hochschule gemacht und diesen meinen Bewerbungsunterlagen beigelegt. Die Hochschule bietet jedoch auch einen Spanischkurs an, den ich aufgrund der spontanen Bewerbung leider nicht besuchen konnte. Von anderen habe ich jedoch gehört, dass dieser auch sehr hilfreich war.

MONTEVIDEO

ANKUNFT

Ich bin **Anfang August** angekommen, und der Anfang war schwerer als gedacht. Im August ist in Montevideo **Winter**. Dieser ist zwar nicht ganz so kalt wie in Deutschland, jedoch sind die allgemeinen Standards natürlich auch nicht wie gewohnt. Die Häuser sind kaum isoliert und geheizt wird nur über die Klimaanlage, wovon wir nur eine in der gesamten Unterkunft hatten. Da wir den Strom selbst zahlen mussten, war es auf Dauer zu teuer diese permanent laufen zu lassen. Ehrlicherweise haben wir uns mit Wärmflaschen und vielen Schichten Kleidung in der Wohnung versucht warmzuhalten. **Wärmer** wurde es **Anfang Oktober**.

UNTERKUNFT

Die Unterkunft habe ich gemeinsam mit einer Kommilitonin über **Airbnb** gebucht. Wir haben zusammen in einem **Apartment** gewohnt, wo wir jeder ein Zimmer hatten und uns Küche und Bad geteilt haben. Wir hatten immer mal wieder Probleme mit Schimmel, aufgrund der Kälte. Unser Vermieter war allerdings sehr bemüht und hat sich jedesmal schnell um Probleme gekümmert.

Die **Mieten** sind nicht unbedingt niedrig in Montevideo, deshalb war es gut sich diese mit jemandem zu teilen. Wir haben jeweils etwas über 500 Euro monatlich an Miete gezahlt + die Stromkosten, welche um die 60 Euro im Monat betragen (je nach Monat).



MONTEVIDEO



APARTMENT AUSBLICK

LEBEN VOR ORT

Ich habe im Stadtteil **Cordón** gewohnt, dort gibt es viele nette Restaurants und Cafés. Mit der Wohnlage war ich wirklich sehr zufrieden und ich habe mich in dem Viertel sehr sicher gefühlt.

Da sich der Stadtteil zwischen Pocitos und dem Centro befindet, konnte ich beide Standorte der Uni fußläufig in unter 30 Minuten erreichen. Häufig sind wir jedoch auch mit dem Bus gefahren. Hierfür gibt es eine Karte. Die **Buskarte** an sich ist kostenlos und man kann diese immer wieder mit Bargeld in den sogenannten „**Abitabs**“ aufladen. Eine Busfahrt kostet ca. einen Euro.

Montevideo kommt einem insgesamt nicht super groß vor. Vieles ist fußläufig oder ansonsten schnell mit dem Bus oder **Taxi** zu erreichen (Taxis kann man über die Uber App buchen, diese sind etwas günstiger als Uber selbst).

An sich ist Montevideo keine besonders schöne Stadt. Die Straßen sind ziemlich dreckig und viele Häuser eher heruntergekommen. Trotzdem hat sie ihren **eigenen Charme**, insbesondere durch die Menschen. Am besten am Leben in Montevideo hat mir gefallen, dass die Menschen so viel draußen sind. An der **Rambla** findet man immer Leute die zusammen Mate trinken, Skaten oder am Abend den Sonnenuntergang schauen. Die Sonnenuntergänge in Südamerika gehören zu den schönsten die ich bisher gesehen habe.



SONNENUNTERGANG AN DER RAMBLA

Allgemein ist das Leben deutlich gelassener, die **Menschen** sind alle super offen und freundlich. Man kommt sehr schnell ins Gespräch mit Fremden und alle sind immer super interessiert und herzlich gewesen.

KOSTEN

Uruguay hat sehr **hohe Lebenshaltungskosten** für Südamerika. Wie gesagt, ist die Miete nicht günstig aber auch die Lebensmittelpreise haben mich zunächst etwas schockiert. Ich würde schon sagen, dass Supermärkte deutlich teurer als in Deutschland sind, vor allem importierte Waren. Hilfreich war es, auf Märkten einzukaufen, das war deutlich günstiger. Ich habe **Erasmus** ohne Social Top-ups erhalten, wovon ich Miete und Strom problemlos abdecken konnte. Aufgrund der hohen Kosten, die das Leben vor Ort mit sich bringt, war ich zusätzlich auf eigene **Ersparnisse** und die finanzielle **Unterstützung** durch meine **Familie** angewiesen.

STUDIUM

ALLGEMEIN

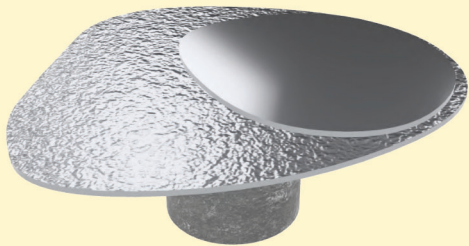
Die Universität hat **verschiedene Fachbereiche** und **Standorte** in Montevideo. Meine Innenarchitekturkurse fanden am **Architektur Campus** in Pocitos statt. Die Modekurse waren am **Design Campus**, welcher sich im Centro befindet. Zu Beginn kann man verschiedene Kurse besuchen. Nach den **ersten 2 Wochen** muss man seine Kurswahl dann final bestätigen.

PRÜFUNGEN UND ABGABEN

In allen Kursen gab es so genannte „**Obligatorios**“. Das sind Abgaben, die über ein online Portal stattfanden. Meistens gab es ungefähr bei Semesterhälfte eine erste Abgabe und zum Ende eine zweite. Die **erste Abgabe** macht etwa **30%** der Endnote aus, die **zweite 55-70%** und **15%** waren **Mitarbeit und Anwesenheit**. Zwischendurch gab es mal kleine Präsentationen, aber es gab keine Prüfungen in Präsenz.



FACULTAD DE ARQUITECTURA, POCITOS



DISEÑO DE EQUIPAMIENTO

MEINE KURSE

DISEÑO DE EQUIPAMIENTO 2

Dieser Kurs lässt sich mit Möbelentwurf bei uns vergleichen, nur ist er noch etwas freier. Der Dozent war sehr offen und herzlich uns Austauschstudent:innen gegenüber. Zu Beginn des Kurses sollte jeder eine Collage über sich selbst erstellen, damit wir uns alle besser kennenlernen. Es wurde also sehr viel Wert darauf gelegt, dass wir integriert werden und uns gut aufgehoben fühlen.

DIBUJO 2

In diesem Kurs haben wir uns mit dem Rendern beschäftigt. Er lässt sich ein bisschen mit Ausbauproduktion bei uns vergleichen. Ich würde sagen, dass dieser Kurs der umfangreichste war, was den Arbeitsaufwand angeht.

ILUSTRACIÓN DE MODAS

Der Kurs lässt sich mit BIGG bei uns vergleichen, nur geht es hier um Modeillustrationen. Auch dieser Kurs war etwas umfangreicher, da das Zeichnen seine Zeit gebraucht hat. Es hat aber wirklich super viel Spaß gemacht. Die Dozentin war sehr lieb, und auch die anderen Student:innen des Kurses waren sehr nett und hilfsbereit.

TIPOGRAFÍA 1

Der Kurs war deutlich technischer, da man sich mit Schriftarten und Layouts auseinandersetzt. Wir haben beispielsweise Marken Logos untersucht, selber Logos entworfen oder das Layout von Modemagazinen untersucht. Hierbei haben wir am Computer mit INDesign und Illustrator gearbeitet, es war aber auch kein Problem mit einem ähnlichen Programm wie Affinity am eigenen Laptop zu arbeiten. Insgesamt war der Kurs sehr entspannt und auch die Dozentin war sehr nett.



ILUSTRACIÓN DE MODAS

REISEN

IM SEMESTER

Während des Semesters kann man gut kurze **Trips am Wochenende** machen, beispielsweise rüber nach Argentinien. Mit Bus und Fähre kann man **Buenos Aires** in ca. 4h erreichen. Ich habe den Bus nach **Colonia del Sacramento** genommen und von dort aus die Fähre. Ein Zwischenstopp dort lohnt sich, da es die älteste Stadt Uruguays ist und zum **UNESCO Weltkulturerbe** gehört.



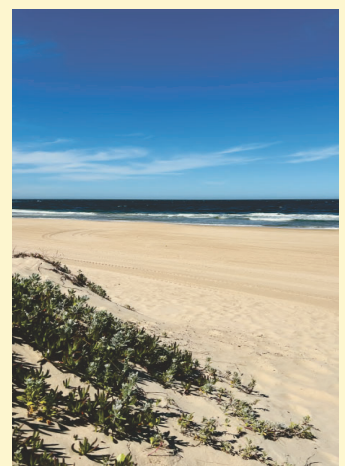
BUENOS AIRES



COLONIA DEL SACRAMENTO



BUENOS AIRES



PUNTA DEL ESTE

Ansonsten gibt es viele **schöne Küstenstädte** wie **Punta del Este**. Hierfür kann ich empfehlen mit mehreren einen **Mietwagen** zu leihen, so kann man unterwegs an unterschiedlichen Orten halten. Mit dem Bus funktioniert es aber ansonsten auch.

REISEN

NACH DEM SEMESTER



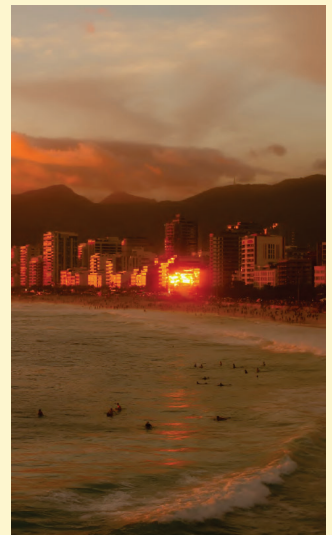
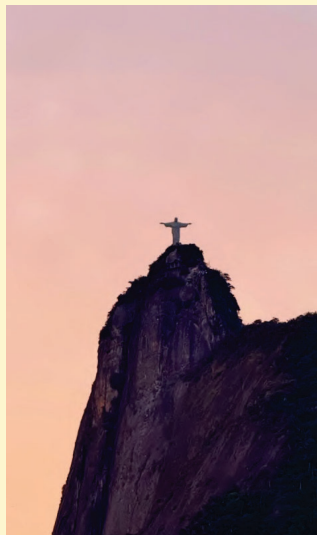
ILHA GRANDE, BRASILIEN



IGUAZU, ARGENTINIEN



RIO DE JANEIRO, BRASILIEN



MEIN FAZIT

Auch wenn der Anfang sehr hart war, bereue ich es keinesfalls mein Auslandssemester in Montevideo gemacht zu haben. Ich habe mich so vielen neuen Herausforderungen gestellt und konnte persönlich sehr daran wachsen.

Unglaublich dankbar bin ich für all die Erfahrungen, die ich gemacht habe und all die Menschen die ich kennenlernen durfte.

Ich hätte niemals gedacht, dass diese Erfahrung so prägend für mich sein wird.

Ein Auslandssemester kann ich jedem nur ans Herz legen!

Falls du noch Fragen hast, melde dich gerne :)

Meine Email:

kristin.giesen@stud.th-owl.de oder kslgiesen@web.de